

Dr. Wolfgang Mückstein
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.177.973

Wien, 22.4.2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an meinen Amtsvorgänger gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 5544/J des Abg. Kainz betreffend Leiharbeiter als Corona-Tester** wie folgt:

Frage 1:

Wussten Sie, dass der Samariter-Bund unqualifizierte Leiharbeiter bei den Teststraßen einsetzte?

- a. Wie beurteilen Sie diese Verwendung von Leiharbeitern als Corona-Tester?*
- b. Sind Ihnen Fälle bekannt, in denen diese Leiharbeiter, entgegen der Bestimmungen, Corona-Tests durchgeführt haben?*

Frage 2:

Wie rechtfertigen Sie die Tatsache, dass diese Leiharbeiter selbst gar nicht auf Corona getestet wurden?

- a. Gibt es hier irgendwelche Folgen für Arbeiter-Samariter-Bund, da sie mit diesem Vorgehen, die Gesundheit anderer gefährdet haben?*

Zu den Fragen 1 und 2:

Darüber liegen meinem Ressort keine Informationen vor.

Frage 3:

In welchen Abständen müssen sich die Mitarbeiter der Teststraßen generell auf Covid-19 testen lassen?

- a. Wie gewährleisten Sie, dass es während dem Besuch einer Teststraße nicht zu einer Übertragung von Covid-19 kommt?*

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Teststraßen gelten hinsichtlich der Testhäufigkeit die Bestimmungen der 4. COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit unmittelbarem Kundenkontakt (§ 6 Abs. 3 Z 3).

Frage 4:

Wie sehen die Schulungen zur Abstrichnahme konkret aus?

- a. Wie lange dauern diese?*
- b. Gibt es irgendeine Art von Prüfung, welche bestanden werden muss, um schlussendlich tatsächlich Abstriche nehmen zu dürfen?*

Frage 5:

Haben die 100 Aushilfskräfte ebenfalls an einer Schulung zur Abstrichnahme teilgenommen?

- a. Falls ja, warum? Schließlich dürfen sie ja keine Abstriche nehmen.*
- b. Können Sie garantieren, dass keiner der unqualifizierten Hilfsarbeiter einen Corona-Test durchgeführt hat?*
- c. Gab es für diese Mitarbeiter irgendwelche anderen oder zusätzlichen Einschulungen und falls ja wie sahen diese konkret aus?*

Frage 6:

Stimmt es, dass Mitarbeiter des Roten Kreuzes in der Regel alle zwei Wochen auf Covid-19 getestet werden?

- a. Warum hat man sich entschieden im 2-Wochen-Abstand zu testen?*
- b. Wie viele Mitarbeiter des Roten Kreuzes haben sich bereits mit Corona infiziert?*
- c. Wie viele Mitarbeiter des Roten Kreuzes haben sich bereits mit einer Mutation des Corona-Virus infiziert?*

Frage 7:

Wie rechtfertigen Sie die Ungleichbehandlung zwischen Frisören und Mitarbeitern des Roten Kreuzes? Laut Bericht müssen sich die Mitarbeiter des Roten Kreuzes ja nur alle 2 Wochen auf Covid-19 testen lassen, währenddessen Frisöre und deren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sich jede Woche testen müssen.

Zu den Fragen 4 bis 7:

Darüber liegen meinem Ressort keine Informationen vor.

- a. Ist es in Ihren Augen wahrscheinlicher, sich beim Frisör anzustecken als beim Besuch der Teststraße?*

Bei Einhaltung der geltenden Bestimmungen und der allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen ist die Wahrscheinlichkeit einer Ansteckung sowohl beim Frisör als auch in einer Teststraße sehr gering.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wolfgang Mückstein

